



Landesverband Hannoverscher Imker e.V.

30159 Hannover - Johannsenstraße 10

Im Hause der Landwirtschaftskammer

E-mail: info@imkerlvhannover.de – Internet: www.imkerlvhannover.de

Kreiskonferenz

Ein umfangreiches Programm hatten die Vorsitzenden und Delegierten der Kreisimkervereine auf der diesjährigen Kreiskonferenz in Walsrode zu bewältigen. Das breite Spektrum der Tagungsthemen sollte die Bedeutung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und imkerlicher Praxis untermauern. Dabei reichte die Palette von den neuesten Erkenntnissen zur gesundheitsfördernden Völkerführung über Projekte für erfolgreiche Honigvermarktung bis hin zum Erfahrungsaustausch der Kreisimkervereine.

Die Tagung legte großen Wert auf das aktuelle Verbandsgeschehen. Jürgen Frühling ging als Vorsitzender des Landesverbandes auf die aktuelle Entwicklung beim Deutschen Imkerbund ein. Er kritisierte die kurzsichtige Orientierung auf die grüne Gentechnik und den Mangel an Visionen bei der Ausgestaltung der Verbandsarbeit im D.I.B. Besonders notwendig sind die Verbesserung der Kommunikation und die Facharbeit in den Gremien unter Einbeziehung der Wissenschaft. Jürgen Frühling berichtete weiter über die Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Landesverband, die Mitgliederentwicklung und Schulungstätigkeit sowie den Schadenverlauf in der Imker-Global-Versicherung. Georg Schuster ergänzte den Bericht zur Verbandsarbeit mit Informationen zur EU-/Landesförderung und zu den Verwaltungsarbeiten in der Geschäftsstelle.

Dr. Ralph Büchler vom Bieneninstitut Kirchhain lenkte in seinem Vortrag den Blick auf die Biologie des Bienenvolkes und die Grundsätze einer gesundheitsfördernden Völkerführung. Neben einem bienengemäßen Standort mit gutem Nahrungsangebot beeinflusst vor allem die Betriebsweise die Bienengesundheit. Im Bieneninstitut Kirchhain wurden umfangreiche Versuche zur Entnahme der verdeckelten Brutwaben in den Wirtschaftsvölkern durchgeführt. Nach den bisherigen Ergebnissen wird dadurch der Varroabefall deutlich reduziert. Die entnommenen Brutwaben können zudem über Sammelbrutableger für die Jungvolkbildung verwendet werden. Als optimalen Zeitpunkt für die Brutentnahme gibt Dr. Ralph Büchler etwa 14 Tage vor Trachtende an. Im Ergebnis ist die Maßnahme, so Dr. Ralph Büchler, sehr positiv für die Gesundheit und Vitalität der Bienenvölker.

Am Nachmittag ging es vor allem um die Honigvermarktung. Marianne Kehres, Vorstandsmitglied im Imkerverband Rheinland, stellte das Projekt „Honigland – Gemeinsam im Supermarkt vermarkten vor“. Eine solche Honiggemeinschaft ist ein Zusammenschluss mehrerer regional ansässiger Freizeitimker zur Verbesserung ihrer Vermarktung. Die Honiggemeinschaft akquiriert dazu Möglichkeiten der gemeinschaftlichen vereinsübergreifenden Vermarktung über zentrale Verkaufspunkte wie Supermärkte und garantiert durch ihre Mitglieder die erforderlichen Mengen. Das Projekt bietet, so Marianne Kehres, einen Leitfaden, Verkaufshilfen und Werbemittel für eine große Anzahl solcher Gemeinschaften. Caspar Lücke vom Genossenschaftsverband informierte anschließend über die Rechtsform der Genossenschaft für Honigerzeugergemeinschaften. Er erläuterte die Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionsweise und Vorteile der Rechtsform.

Nach einem Bericht von Dr. Werner von der Ohe zur Forschung und Entwicklung im Bieneninstitut Celle und dem Erfahrungsaustausch der Kreisimkervereine endete eine interessante und lehrreiche Veranstaltung am späten Nachmittag.

Georg Schuster



Referenten und Vorstand auf der Kreiskonferenz in Walsrode
(von links: Ewald Wildemann, Dr. Werner von der Ohe, Friedrich-Karl Tiesler, Cord-Henry Lankenau, Marianne Kehres, Jürgen Frühling, Udo Kellner, Dr. Ralph Büchler, Renate Schulz-Sandhof)